Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 28

Artikel: Thurgauischer Synodalbericht

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-536300

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im Schlußwort entbot uns der hochverehrte Herr Referent ein kleines, geistiges Bufett, gewunden aus dem Beilchen der Wirksamsteit, der roten Rose der Gottesliebe, die nie entblättern soll, der weißen Rose der Nächstenliebe, die manches geknickte Rohr wieder aufrichten kann und endlich aus der reinen Lilie. Die Lilie blüht unter den Dornen. Auch diese haben ihre große Aufgabe. Die Lehsterin vergesse nicht: Wer auf den Tabor will, der darf den Kalvariens berg nicht scheuen.

Das anmutige Bukett möchte der hochw. Herr Referent zusammengebunden wissen mit dem Eseu der Treue. Möge die Lehrerin treu sein ihrem Beruse mit all' seinen herrlichen Idealen auf dem Felde der

Erziehung, aber auch treu den Brundfagen unferer hl. Rirche.

Möge das Gesprochene reide Frucht tragen und die Liebe zum hehren Berufe in jeder Teilnehmerin an der Versammlung neu entsfachen. G. J. M.

Thurgauischer Synodalbericht.

(-z. Rorr.) Frisch, fromm, froh, frei! war die Devise der diesjährigen Schulspnode in Frauenfeld. Es hatten die Turner das Wort. Sie kamen aber mit ihren Begehren nicht burchweg gut an. Ihre Sauptforberung: Wahl einer fantonalen Turnkommission, der die eigentliche Aufsicht über das Turnwefen und die Aufstellung eines Jahresprogrammes obliegen sollte, wurde abgesen. Dieser Beschluß wird namentlich unsere St. Galler Freunde interessieren, bie bor nicht gar langer Beit in ben "Babagogifchen" barüber bistutierten. Sier wie bort werben wohl etwa die gleichen Argumente bafür und bagegen vorgebracht worden sein, freilich mit entgegengesetem Erfolg. St. Gallens Turnerei fteht jest unter einer Turnkommiffion; die Thurgauer konnten fich indes nicht für vermehrte Schulinspettion ermarmen. hingegen sollen auch bei une neuerbings allgemeine Lehrerturnfurfe angeordnet und Lehrerturnvereine ftaatlich unterftut merben. Die Seminariften follen inbezug auf Rursenticatigungen ben Behrern gleichgestellt sein. Laut und leise ertonten Rlagelieber über ben teil. weisen Tiefstand unseres Schulturnens und seinen schlimmen Ginfluß auf unsere Turn-Refrutenprufung. Ich habe für mich die Meinung, daß man es trop aller Reglemente nicht fertig bringen wirb, bag bas Turnen überall gleich forg. fältig gepflegt werbe; bas wird ftets von ber. Beranlagung bes Lehrers abhangen, wie es übrigens in den andern Runftfachern auch ber Fall ift. Gin guter Dufiler wird einen vorzüglichen Schulgefang zustande bringen; ein gewandter Beich. ner wird die Schuler in biefem Fache Bervorragendes leiften laffen ; ein anderer Rollege versteht bas Schonschreiben aus bem ff usw. Gludlich ber Mann, ber in allen biefen Bebieten ein Runftler ift! Doppelt gepriefen fei er, wenn er bagu noch ein tuchtiger Methodifer in Sprache und Mathematit ift. Ob bas oft autrifft?

Als ein Hauptmoment für die Förberung des Turnwesens wurde eine gründlichere Vorbereitung im Seminar, in methodischer und praktischer Beziehung, genannt; diese wird um so eher möglich sein, wenn wir den 4. Seminarkurs haben. Der Turnunterricht soll schon mit dem Schuleintritt beginnen, viel Abwechslung bieten, dem Spiel hingegen nicht zuviel Zeit eingeräumt werden. Wo es möglich ist, soll das Turnen nach Geschlechtern getrennt erteilt werden. Charakteristisch für das Knabenturnen sei der Schneid, für das Mädchenturnen

bie Ungezwungenheit.

Beiber mußte das bisherige Prasidium, Herr Lehrer Rietmann in Mettlen, aus Gesundheitsrücksichten zurücktreten. Der wackere Rollege mit seiner biedern, offenen und gerechten Sinnesart hat der thurgauischen Lehrerschaft schon viele schäftenswerte Dienste erwiesen; möge er auch weiter als Mitglied der Direktionstommission für unsere Sache tätig sein. Das neugewählte Präsidium, Herr Seminardirestor Schuster in Areuzlingen, verlieh wohl dem einmütigen Gedanken der 400 Mann starken Korona Worte, wenn er wünschte, daß der 16. Juli 1911 (Abstimmung über den 4. Seminarkurs) ein Ehrentag für das Thurgauervolksein möge. Die übrigen Neuwahlen (11 Mitglieder der Direktionskommission: 8 Bezirksvertreter, 1 freigewähltes Mitglied und je 1 Vertreter von Seminar und Kantonsschule) standen im Zeichen der Bestätigung. Einen angenehmen Eindruck machte auf uns kathol. Lehrer, daß man uns bei der nächsten Bakanzebensalls entsprechende Vertretung in Aussicht stellte.

Korrespondenzen.

1. Zug. Sonntag ben 9. Juli erhöhte die Einwohnergemeinde die Gehalte der Primarlehrer auf Fr. 3000, die der Lehrerinnen auf Fr. 2400, die
der Sekundarlehrer auf Fr. 3600, denjenigen des Turnlehrers auf Fr. 2500. Diese Maximalansähe werden in zwei Amtsperioden, von je vier Jahren, zu je
100 Fr. erreicht. Dem Schulpräsidenten wurde der Gehalt von 500 Fr. auf
1000 Fr. erhöht. Das Rreditbegehren von 136,500 Fr. für ein Schulhaus in Oberwil wurde bewilligt.

Literatur.

Gben erschien bei Felizian Rauch in Innsbruck ein höchst zeitgemäßes Buch, betitelt: "Pädag. Grundfragen". Es umfaßt 450 Seiten und stammt aus der gediegenen Feder des Jesuitenpaters Dr. phil. et theol. Franz Arus. Das Buch behandelt die wichtigsten padag. Tagesfragen in Form von 22 Borträgen. Ein Mitarbeiter wird dasselbe in einigen Wochen behandeln. Aber wir machen heute schon auf dasselbe ausmertsam: es bedeutet eine Beistung.

* Achtung!

Unsere v. Abonnenten find gebeten, die Inserenten unseres Organes zu berücksichtigen und sich jeweilen auf das bez. Inserat in den "Pädag. Blätter" zu berusen. Was nütt Solidarität in Worten? Die Faten sollen sie befunden. —

Das Collier pendentif

(reizende Neuheit) ist z. Z. der beliebteste Schmuck.
Bitte, verlangen Sie unsern Gratiskatalog 1911, (ca. 1500 feine photogr. Abbildungen) über Uhren, Gold- und Silberwaren in allen Preislagen.

155 H 5670 Lz.

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz No. 44.